



Regionaljournal Kärnten
kaernten@regionaljournal.at



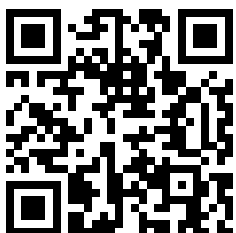
Pra?ventionsvortrag fu?r Senioren

„Bei Anruf Betrug“ – so hei?t es leider immer o?fter. Die Kriminellen nehmen dabei die a?ltere Gene-ration ins Visier, um an deren Ersparnis oder Wertgegensta?nde zu gelangen.

?Das Kompetenzzentrum Sicheres O?sterreich (KS?O) lud daher in Kooperation mit der Landespolizeidirektion K?rnten zu einem Pr?ventionsvortrag speziell f?r Senior:innen.

KS?-Landesclub-Vorsitzender Dr. Hannes Kuschnig und KS?-Pra?sidiiumsmitglied Generalmajor Wolfgang Rauchegger, BA, konnten zahlreiche Interessierte begre?en. „Telefonbetru?ger agieren hochprofessionell, zielgerichtet und u?berlassen mo?glichst wenig dem Zufall. Umso wichtiger ist es, dass sie im Fall der Fa?lle wissen, wie sie richtig reagieren, um nicht zum Opfer zu werden“, so Generalmajor Rauchegger eingangs.

In seinem Vortrag ging der Leiter der Kriminalpra?vention im Landeskriminalamt, Chefinspektor Rainer Tripolt, BA MA, nicht nur auf die verschiedenen Telefonbetrugsmaschen und entsprechende Pra?ventionstipps ein. Er erla?uterte den interessierten Zuho?rer:innen auch die Vorgehensweisen der Ta?ter, durch welche sie leider immer wieder an ihr Ziel – sprich das Ersparnis und/oder anderer Wertgegensta?nde ihrer Opfer – gelangen. Dabei spielen Zeitdruck und Emotionen eine wesentliche Rolle, so Pra?-ventionsexperte Tripolt. Die Ta?ter zeichnen das Bild einer akuten Notsituation und suggerieren auf geschickte Art und Weise, dass sofort gehandelt werden mu?sse und zum Nachdenken keine Zeit bliebe. Deshalb sei es umso wichtiger, in solch einer Situation gefasst und u?berlegt zu bleiben und keine Scheu zu haben, solche Telefonate abubrechen, riet er den Senior:innen eindringlich.



Veranstaltungen wie diese sind ein wichtiger Baustein, wenn es darum geht, ältere Mitmenschen vor derart gelagerten Straftaten zu schützen. Aber jede/jeder einzelne von uns kann etwas dazu beitragen, indem sie/er mit Verwandten, Freunden und Bekannten darüber spricht und diese auf entsprechende Präventionsangebote hinweist.

